

Tätigkeitsbericht des Referates für Sozialpolitik (Sozialreferat) der HTU Wien

Studienjahr 2017/2018

Referentin:

Corinna Plank / Allgemein + Studieren mit Kind + Versicherung

Aktuelle SachbearbeiterInnen:

Arash Zargamy / Allgemein + Studieren mit Behinderung + Arbeitsrecht

Ramona delle Grazie / Härtefonds + Kinderfonds

Stefanie Allworth / Allgemein + Arbeitsrecht

Sarah Cieslar/ Härtefonds + Kinderfonds

Marisa Schmitz / Allgemein + Versicherung

Julia Merk/ Allgemein + Studieren mit Kind + Arbeitsrecht

Christoph Mayer/ Härtefonds + Kinderfonds

Teilweise in Einschulung, teilweise beratend:

Benjamin Husic/ Allgemein + Arbeitsrecht

Das Referat:

Das Sozialreferat sieht sich in erster Linie als Anlaufstelle für Studierende zu Fragen und Problemen in folgenden Bereichen:

Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Sozialversicherung, Studiengebühren, Studieren mit Behinderung, Studieren mit Kind, TU - Krabbelstube, Arbeitsrecht, Vergabe von KIWI-TU-Day-Care-Gutscheinen, Wohnrecht*, Steuern*, und Ähnliches.

Für Themengebiete, die mit Stern (*) versehen sind, werden von uns externe Berater beauftragt.

Diese bilden den größten Teil unserer Budgetausgaben.

Sprechstunden:

Während der Vorlesungszeit finden persönliche und telefonische Beratungen zu den jeweiligen Sprechstunden statt. Zusätzlich wird jederzeit (also auch zu vorlesungsfreien Zeiten) eine Beratung per E-Mail angeboten. Während des Semesters gibt es pro Woche 14,5 Stunden Beratung von unseren SachbearbeiterInnen.

Etwa alle zwei Wochen stehen ein Mietrechts- und ein Steuerberater als externe Berater für 1,5 bzw. 2 Stunden zur Verfügung.

Fonds:

Das Sozialreferat übernimmt die Administration und Vergabe des HTU Härtefonds und des HTU Kinderfonds. Für die Studierenden sind die jeweiligen MitarbeiterInnen 5,5 der 14,5 oben genannten Stunden pro Woche während des Semesters erreichbar und darüber hinaus auch per E-Mail. Die Bearbeitung der Fonds nimmt außerhalb der Sprechstunden ca. 360 Arbeitsstunden im Jahr in Anspruch.

Kommunikation Intern und HTU:

Es findet wöchentlich ein Jourfixe statt. Ebenfalls zur laufenden Arbeit zählen die Referatetreffen sowie die Fachschaften- und Referatetreffen (jeweils einberufen vom Vorsitz der HTU).

Schulung:

Im Wintersemester 2017/18 und im Sommersemester 2018 waren wir beim HTU-Seminar dabei.

Ebenfalls wurden jeweils im Winter- und im Sommersemester zwei Schulungstage veranstaltet, bei welchen sowohl unsere Themen aufgearbeitet als auch Organisatorisches besprochen wurde.

Im September 2017 waren wir auch auf Seminar in der JUFA Hochkar, um das Wissen der SachbearbeiterInnen und der Referentin in Form von Vorträgen und Workshops aufzufrischen und zu vertiefen.

Im Wintersemester 2017/18 wurde ein BAKSA (Bundesarbeitskreis der Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende) besucht. Dabei handelt es sich um ein Vernetzungstreffen mit anderen Sozialreferaten österreichischer Hochschulen, bei der auch eine Weiterbildung in themenrelevanten Bereichen eines Sozialreferates stattfindet.

Im Sommersemester 2018 nahmen wir am HunTU teil, um unser Teambuilding und die Gruppendynamik zu stärken.

Öffentlichkeitsarbeit:

Wir waren bei der Inskriptionsberatung sowohl in den Sommerferien 2017 als auch in den Semesterferien 2017/18 tätig.

Unsere Facebookseite wurde am Anfang des Sommersemesters 2017 auch erneuert und wird so gut wie zeitlich möglich auf dem Laufenden gehalten.

Im Dezember 2017, kurz vor den Weihnachtsferien, veranstalteten wir einen Punschstand, um uns zu bewerben. Dieser wurde sogar außergewöhnlich gut besucht.

Im März 2018 bereiteten wir den Erstsemestern ein sogenanntes Ersti-Frühstück, zu welchem wir auch Mietrechts- und Steuerberater, eine Mitarbeiterin der psychologischen Studentenberatung und einen Berater der Stipendienstelle einluden. Es waren ebenfalls viele Studierende dort und hat allen viel Spaß gemacht.

Im Mai 2018 bauten wir einen Spritzerstand vor dem Freihaus auf. Dieser ist bei den Studierenden auch sehr gut angekommen.

Gremien:

MitarbeiterInnen des Sozialreferats sitzen überdies in der Härtefondskommission und im Stipendiensenat.

Zahlenübersicht:

Persönliche und telefonische Beratungsgespräche
im Studienjahr WS 2017/2018 und SS 2018:

Studienbeihilfe: 47

Familienbeihilfe: 32

Studiengebühren: 19

Versicherungen: 11

Studieren und Arbeiten: 4

Studieren mit Behinderung: 2

Studieren mit Kind: 14 (inklusive Vergabe von KIWI-TU-Day-Care-Gutscheinen)

Sonstiges*: 48

* Studienwechsel, Vermittlungen, Fragen zu den Sprechstunden und Kinder- und Härtefonds sowie interne Fragen und Ähnliches.

Prozentuelle Aufteilung zwischen persönlicher und telefonischer Beratung sowie Beratung per Mail: 87%:8%:34%

Aufgrund mangelnder Daten sind die zahlreichen Kinder- und Härtefonds-Anfragen und die Beratungen der externen Berater in der Aufstellung nicht berücksichtigt. Gelegentlich wurde auch vergessen, die Tätigkeit zu vermerken, vor allem bei der Beratung durch E-Mail, weil wir diese erst seit letztem Wintersemester eintragen.

Zum Thema Studieren mit Behinderung muss erwähnt werden, dass es sich um eine Querschnittsmaterie handelt und somit eine eindeutige Zuordnung zu den einzelnen Themengebieten nicht möglich ist.

Für das Referat für Sozialpolitik



Corinna Plank
Referentin